

Vorschlag Berliner Ehrennadel für besonderes soziales Engagement – Barbara Tennstedt



Ausführliche Begründung des Vorschlages:

Barbara Tennstedt bringt mit ihren vielseitigen ehrenamtlichen Tätigkeiten Menschen zusammen und prägt die pädagogische Landschaft von Berlin. Mit unerschöpflicher Energie, setzt sie sich seit mehr als 25 Jahren in zahlreichen Projekten für die Verwirklichung von Zielen ein, die ihr und für Berlin wichtig sind. Dazu gehören gute, vielfältige Nachbarschaften und eine Pädagogik, die Unterschiede wahrnimmt und individuelles Lernen ermöglicht sowie das dafür nötige Werkzeug bereitstellt.

Seit den 70er Jahren schaut Barbara Tennstedt ausgehend von der Gründung der ersten Berliner Kinderläden kritisch und konstruktiv auf Einrichtungen für Kinder und Familien. Ihre persönlichen politischen und beruflichen Erfahrungen nutzt sie seither ehrenamtlich und unterstützt Initiativen, die sich mit Vielfalt in pädagogischen Zusammenhängen befassen.

Sie ist Mitbegründerin des Netzwerkes Berliner Lernwerkstätten, das sich zu Anfang der 90er Jahre bildete. In diesem ehrenamtlich koordinierten Netzwerk arbeitet Barbara Tennstedt bis heute aktiv mit. Lernwerkstätten sind fest eingerichtete Räume mit vielfältigen Werkzeugen und Materialien, die zum forschenden Lernen einladen. In diesem Berliner Netzwerk bringt sie ihre reichen Erfahrungen ein, gibt Tipps und hat stets ein offenes Ohr für fachliche Fragen.

Seit ihrem Renteneintritt 2005 engagiert sich die Sozialpädagogin im Vorstand von FiPP e.V. und belebt den Verein mit ihren kreativen und stets produktiven Ideen. Als kreativer Kopf trägt sie wesentlich dazu bei, dass Impulse und Erkenntnisse aus der sozialwissenschaftlichen Theorie in der pädagogischen Praxis der über 60 Einrichtungen und Projekte von FiPP e.V. umgesetzt werden. Umgekehrt sorgt sie außerdem dafür, dass die Erfahrungen der Einrichtungen Impulse zurück in die Öffentlichkeit geben. Besonders liegen ihr dabei die Bereiche Kinder- und Jugendpolitik und Schulentwicklung durch Schulkooperation am Herzen.

2010 baute Barbara Tennstedt, gemeinsam mit Jörg Borchardt, den Interkulturellen Nachbarschaftsgarten auf. Das auf dem Gelände des Kiez Zentrums Villa Lützow gelegene Projekt koordiniert sie bis heute. Etwa 40 Familien aus verschiedenen Ländern gärtnern heute im „Interkulturellen Garten Tiergarten Süd“ gemeinsam, tauschen Ratschläge aus, veranstalten Feste für die Nachbarschaft, machen gemeinsame Ausflüge und setzen gemeinschaftliche Garten-Projekte um, wie zum Beispiel den Bau eines Lehmofens.

Aus der Gemeinschaft des Gartens heraus, entstand auch die Idee für einen Deutschkurs, der sich an die Gärtner*innen und andere Menschen aus der Nachbarschaft richtet und den Barbara Tennstedt mit viel Leidenschaft koordiniert. Aus diesem Deutschkurs heraus wurde unter ihrer Redaktion eine zweisprachige Broschüre mit dem Titel „Gärten verbinden uns – überall auf der Welt“ veröffentlicht.

Außerdem engagiert sich Barbara Tennstedt bei dem 2015 gegründeten Bündnis „Willkommen KONKRET“. Auch hier kümmert sie sich ehrenamtlich um ihre außerordentlichen fachlichen Kompetenz um das gute Ankommen geflüchteter Kinder und um deren Unterstützung.

Barbara Tennstedt engagiert sich in allen diesen Projekten als herausragende Persönlichkeit und setzt sich mit ihrer immensen schöpferischen Kraft für Menschen in Berlin ein, wir schlagen sie deshalb für die Berliner Ehrennadel vor.

Weiterführende Links:

Netzwerk Berliner Lernwerkstätten

<http://www.forschendes-lernen.net/index.php/netzwerk.html>

Willkommen KONKRET

<https://willkommen-konkret.org>

Interkultureller Garten:

<https://www.kiez-zentrum-villa-luetzow.de/einrichtungen-und-projekte-der-villa-luetzow/interkultureller-garten-city>

FiPP e.V.

<https://www.fippev.de>

Vorschlag Berliner Ehrennadel für besonderes soziales Engagement – Jörg Borchardt

Eine ausführliche Begründung des Vorschlages:



Jörg Borchardt ist seit seiner Jugend ehrenamtlich politisch und jugendpolitisch immer wieder aktiv gewesen, beispielweise Mitte der 80er Jahre in einer Bürgerinitiative in Tiergarten-Süd.

Mit der Beendigung seiner Erwerbstätigkeit konnte er sein ehrenamtliches Engagement für Berlin ausbauen. Für ihn war es eine Selbstverständlichkeit, seine beruflichen Erfahrungen ehrenamtlich einzusetzen und es war ihm wichtig *„auch nach dem Ende der beruflichen Tätigkeit weiterhin gesellschaftlich nützlich tätig zu sein“* wie er seine Motivation selbst formuliert.

Seit 2001 ist er ehrenamtliches Vorstandsmitglied bei FiPP e.V. und bereichert die Vorstandsarbeit mit seinem ruhigen, unermüdlichen und herausragenden Engagement. Er behält dabei die wirtschaftliche Entwicklung und Stabilität des Vereins im Blick, stets bedenkend, dass FiPP pädagogische und gesellschaftliche Ziele verfolgt.

Bei Anfragen nach Unterstützung innerhalb des Vereins ist er stets zur Stelle, oft beratend als kompetenter Ansprechpartner, aber auch tatkräftig vor Ort beispielsweise bei Richtfesten, Einweihungen und Jubiläen von Kitas, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen oder Projekten von FiPP e.V.

Unermüdlich, gut gelaunt und pragmatisch nahm er auch den Bau einiger Lehmöfen in Angriff, wie zum Beispiel auf dem Kinderbauernhof und Abenteuerspielplatz Waslala in Altglienicke oder der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung FiPP-Café in Mahrzahn-Hellersdorf, wo Kinder- und Jugendliche jetzt selbstgebackenes Brot oder Kuchen zubereiten können.

Ab 2010 baute Jörg Borchardt, gemeinsam mit Barbara Tennstedt, den Interkulturellen Nachbarschaftsgarten, auf dem Gelände des Kiez Zentrums Villa Lützow in Berlin-Mitte mit auf und koordiniert ihn bis heute. Etwa 40 Familien aus verschiedenen Ländern gärtnern mittlerweile im „Interkulturellen Garten Tiergarten Süd“ gemeinsam, tauschen Ratschläge aus, veranstalten Feste für die Nachbarschaft, machen gemeinsame Ausflüge und setzen gemeinschaftliche Garten-Projekte um, wie zum Beispiel auch hier den Bau eines Lehmofens unter seiner geübten Anleitung.

Jörg Borchardts ehrenamtliches Engagement für Berlin geht auch über die Tätigkeit bei FiPP e.V. hinaus:

- Von 2005 bis 2016 war er Mitglied des Quartiersrats Magdeburger Platz/Tiergarten Süd, davon 2009 bis 2016 einer der Sprecher*innen.
- Seit 2012 ist er Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Markstein, die sich für die Bildungsförderung junger Menschen zum Ausgleich sozialer Nachteile engagiert und
- seit 2017 ist er einer der Sprecher*innen des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd.

Wir schlagen Jörg Borchardt für die Berliner Ehrennadel vor, da seine unterschiedlichen ehrenamtlichen Tätigkeiten das Leben vieler Menschen in Berlin maßgeblich positiv prägen und seine herausragende Unterstützung für unseren Verein unverzichtbar ist.

Weiterführende Links:

Quartiersrat Magdeburger Platz/Tiergarten Süd

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/de/magdeburger/index.shtml>

Stiftung Markstein:

<https://www.stiftung-markstein.de>

Stadtteil-Forum Tiergarten Süd:

<https://forum-tgs.de>

Interkultureller Garten:

<https://www.kiez-zentrum-villa-luetzow.de/einrichtungen-und-projekte-der-villa-luetzow/interkultureller-garten-city>

FiPP e.V.

<https://www.fippev.de>